

# Junge Wilde und der Duft vom großen Sport

Die BTSC-Tänzer lassen sich nicht frusten und geben klare Kampfansagen an die Konkurrenz.

Von Frank Rieseberg

**Moskau.** Keiner konnte sich erinnern, jemals eine solch große Umkleidekabine benutzt zu haben bei einer Weltmeisterschaft; die Aktiven des Braunschweiger TSC nicht und auch nicht die Trainer und Betreuer der Formationstänzer. Kein Wunder: Denn die Hauptnutzer der futuristisch anmutenden riesigen Halle sind die Eishockey Cracks von ZSKA Moskau, Topteam in Russland. Und so sind die Umkleidekabinen anders dimensioniert als üblich. Für die Tanz-Formationen war das eine prächtige Angelegenheit.

Im vergangenen Jahr wurde dort die Europameisterschaft im Eiskunstlaufen ausgetragen. Und am Samstagabend erntete ein wahrlich großer Boxer neben den Tänzern große Aufmerksamkeit. Der ehemalige russische Profi Nikolai Sergejewitsch Walujew gilt mit 2,13 Metern Körperlänge und bis zu 150 Kilogramm Kampfgewicht als der größte und schwerste Schwergewichtsweltmeister, den es bisher gegeben hat.

Und Walujew machte es ganz offensichtlich richtig Spaß, den Tänzern zuzuschauen. Immer wieder zückte er sein Smartphone aus der Innentasche seines riesigen Anzugs,



**Am Tag nach der WM: Das Formationsteam des BTSC in Tanzpose im Moskauer Kreml.**

FOTO: FRANK RIESEBERG

fotografierte und filmte. Und seine Mimik und Gestik verrät pure Begeisterung. Und nicht nur, als die Russen tanzten, denen später ein Doppelsieg glückte. Und so feierten in der neu formierten Braunschweiger Mannschaft gleich mehrere Tänzerinnen und Tänzer Formationspremiere in einem Umfeld wie es sportlicher kaum sein könnte.

Der Jüngste heißt Daniil Ketov und ist gerade einmal 15 Jahre alt. Bemerkenswert wie er und seine Kollegen im WM-Finale die Nerven behielten. „Aufgeregt war ich beim Warmmachen“, meinte er. „Aber als es losging und die Musik begann, war ich selbst erstaunt, wie locker

ich war. Vor so vielen Zuschauern habe ich noch nie getanzt. Das war ein Riesenspaß.“

Im normalen Sportlerleben tanzt er zusammen mit der 16-jährigen Lea Mirmov, beide wechselten aus Hannover zum BTSC. Doch Cheftrainer Rüdiger Knaack verpasste ihnen andere Tanzpartner. Das finden sie nicht ganz so toll. „Aber wenn es der Mannschaft hilft, ist das okay“, sagte sie. „Schließlich hat uns das Team ganz viel zurückgegeben. Jeder hat uns jederzeit geholfen. Mit so einem Teamgeist hätten wir nicht gerechnet.“ Und ob sie beide weiter für Braunschweig tanzen wollen? „Mindestens bis zur deutschen Meister-



**Tanzsportfan: Box-Star Nikolai Sergejewitsch Walujew.**

FOTO: RIESEBERG

schaft in zwei Monaten. Ich will den Göttingern in den Hintern treten und an ihnen vorbeiziehen“, meinte Ketov mit feurigen Augen. Mit der Winzigkeit von 0,08 Punkten Vorsprung hatten die Niedersachsen-Rivalen dem BTSC die Bronzemedaille weggeschnappt.

Der Frust darüber wandelte sich schnell um in positive Energie. Und spätestens am Sonntag während der Stadtbesichtigung in Moskau war die gute Laune wieder zurück. Im Kreml, im Herzen Russlands, warfen sie sich als Team in Tanzpose. Das wirkte wie eine Kampfansage. Denn nächstes Jahr steigt die WM in Braunschweig.